

Ohne Operation! Ohne Narben!

# Krampfadern behandeln mit dem Katheter

*Krampfadern – wer darunter leidet weiß, dass sie nicht nur unschön aussehen, sondern auch durchaus schmerzhaft sein können. „Der Gang zum Arzt sollte deshalb wie bei allen chronischen Erkrankungen möglichst frühzeitig erfolgen“, betont Dr. Detlef Schulte-Hürmann vom Venenzentrum Wiesbaden.*

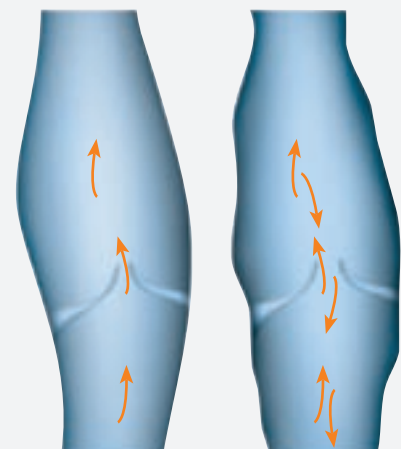
**W**er erste Anzeichen eines Krampfaderleidens bei sich entdeckt, sollte somit dringend einen Phlebologen aufsuchen. Dr. Schulte-Hürmann erklärt, warum eine rechtzeitige Diagnose so wichtig ist: „Zu Beginn der Erkrankung ist eine Behandlung noch mit relativ einfachen Mitteln möglich, die den Patienten wenig belasten und zu schnellen Erfolgen führen. Um für jeden Patienten die beste Behandlung zu finden, steht im Vorfeld einer Therapie die genaue schmerzfreie Untersuchung durch den Phlebologen mit einem Farbdoppler-Ultraschallgerät. Damit kann die Blutströmung in den Venen genau gemessen werden und Anomalien im Venenverlauf können ausgeschlossen werden. Anschließend wird zusammen mit dem Patienten das geeignetste Behandlungsverfahren ausgesucht.“

## Minimalinvasive Behandlung möglich

Eine schonende Behandlung von Krampfadern ist die endovasale (= im Blutgefäß erfolgend) Kathethertherapie, bei der durch den eingeführten Katheter direkt in der Stammvene behandelt werden kann. Hierfür stehen verschiedene Katheter (Endolaserkatheter, Radiowellenkatheter etc.) zur Verfügung, die je nach Diagnose eingesetzt werden.

Endolaserkatheter kommen meistens zur Anwendung, wenn die Stammvene betroffen ist. Die Behandlung erfolgt, indem der Katheter unter Ultraschallkontrolle in die Vene hineingeschoben wird (ähnlich wie bei einer Blutabnahme). Durch langsames Zurückziehen wird dann die Vene mit dem Laser verschlossen und schließlich in einem körpereigenen Prozess abgebaut. Ähnlich geht der Phlebologe auch bei der

Bei einer Krampfader handelt es sich um eine Ader, in der sich das Blut in der Stammvene und in den Seitenästen staut. Die Ursache hierfür liegt in den Venenklappen, die sich nicht mehr richtig schließen können. So kommt es zu einem permanenten Rückstau des Blutes in den Beinvenen. Durch diesen Rückfluss bildet sich schließlich eine meist auch von außen gut sichtbare Krampfader. Unbehandelt kommt es zu Schweregefühl, Schwellungen und Schmerzen sowie Verfärbungen der Haut und Juckreiz. Schlimmstenfalls bildet sich ein Ekzem, welches aufwendig therapiert werden muss. Krampfadern können durch z. B. zu langes Sitzen oder Gehen, Schwangerschaft, Übergewicht oder einer angeborenen Bindegewebsschwäche entstehen.



gesunde Vene

kranke Vene

*Dr. Detlef Schulte-Hürmann vom Venenzentrum Wiesbaden ist Facharzt für Innere Medizin, Angiologie, Phlebologie und Sportmedizin: „Wir möchten den Patienten das Beste bieten – und das aus Überzeugung.“*



Radiowellenfrequenztherapie vor. Dr. Schulte-Hürmann: „Vor der Therapie werden die sicht- und tastbaren Krampfadern der Patienten im Stehen markiert und die Beine desinfiziert. Für die Behandlung selbst legen sich die Patienten hin. Zunächst führen wir eine weitere Ultraschalluntersuchung durch, um das Einführen des Einmalkatheters (Laserfaser, bei der Radiowellentherapie einen VNUS-Closure-fast®-Katheter) in die Stammvene des Beines genau kontrollieren zu können. Sobald der Katheter an der defekten Hauptvenenklappe liegt, wird er erwärmt und schließlich abschnittsweise wieder zurückgezogen, bis die gesamte Vene behandelt ist und zusammenschrumpft. Von der eigentlichen Behandlung spüren die Patienten dank eines Lokalanästhetikums so gut wie nichts.“ Eine Sitzung dauert in der Regel zwischen 45 und 115 Minuten – abhängig von der Anzahl der Krampfadern, die im Vorfeld diagnostiziert wurden. Die nach ein bis drei Tagen folgende, erneute Kontrolluntersuchung mit dem Ultraschallgerät zeigt die verschlossene Krampfader.

Eine weitere Möglichkeit, den Krampfadern zu Leibe zu rücken ist die Schaumsklerosierung. Hierfür wird die Krampfader punktiert, um ein Sklerosierungsmittel in die Vene einzubringen. Durch dieses „Wegspritzen“ wird die Krampfader zunächst verklebt und schließlich abgebaut.

„Der Vorteil der beschriebenen Methoden besteht darin, dass keine störenden Narben entstehen und so auch aus ästhetischer Sicht ein optimales Ergebnis erlangt wird“, betont Dr. Schulte-Hürmann. „Welches Verfahren im Einzelnen zur Anwendung kommt, wird nach der genauen Diagnose zusammen mit den Patienten entschieden. Um alle Fragen und Wünsche ausführlich beantworten zu können, bieten wir unseren Patienten eine Privatsprechstunde an, in der alle minimalinvasiven Verfahren vorgestellt und besprochen werden können.“

*von Doris Große-Frintrop*

Die Phlebologen des Venenzentrums Wiesbaden nehmen sich in der Privatsprechstunde für die minimalinvasive Venentherapie viel Zeit für ihre Patienten, um die einzelnen Verfahren ausführlich zu erklären.

### Weitere Informationen

Tel.: 0611-33 54 93 11

[www.venenzentrum-wiesbaden.de](http://www.venenzentrum-wiesbaden.de)